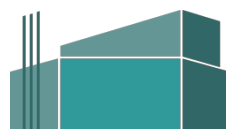


Leistungsbewertung
für die Sekundarstufe I
Erich-Fried-Gesamtschule Ronsdorf
in Nordrhein-Westfalen
2019

Chemie



Erich Fried
Gesamtschule Ronsdorf

Leistungsbewertung und Leistungsfeststellung im Fach Chemie

Die Leistungsbewertung und Leistungsfeststellung im Fach Chemie an der Erich-Fried-Gesamtschule orientiert sich am Kernlehrplan Chemie für die Gesamtschule. Zudem werden die fächerübergreifenden Vereinbarungen des Leistungskonzepts an unserer Schule berücksichtigt.

Im Folgenden sind die wichtigsten allgemeinen Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Chemie aufgeführt:

- Die Leistungsbewertung bezieht sich immer auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.
- Die Schülerinnen und Schüler müssen hinreichend Gelegenheit haben, die überprüften Kompetenzen im Unterricht zu erwerben.
- Neben den inhaltlichen Kompetenzen haben die prozessualen Kompetenzen einen großen Stellenwert.
- Im Unterricht müssen Freiräume für die individuelle Förderung des Lernens geschaffen werden, sodass Förder- und Lernsituationen z.T. bewusst von der an Noten orientierten Leistungsbewertung zu trennen sind.
- Die Leistungsbewertung sollte transparent, und an den Schülerinnen und Schülern bekannten Kriterien orientiert erfolgen.

Da im Fach Chemie in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten geschrieben werden, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dazu gehören sowohl schriftliche, mündliche als auch praktische Formen der Leistungsüberprüfung.

Bestandteile der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“		
schriftliche Beiträge	mündliche Beteiligung	eigenverantwortliches, schüleraktives, praktisches Arbeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeitung schriftlicher Aufgaben • Mitarbeit bei den unterschiedlichen Formen kooperativen Arbeitens • schriftliche Kurzttests, welche in der Regel die Dauer von 15 Minuten nicht überschreiten • Anfertigen von Versuchsprotokollen • Heft- und Mappenführung 	<ul style="list-style-type: none"> • aktive, mündliche Beteiligung am Unterrichts-gespräch • innerlich aktive Teilnahme am Unterrichts-gespräch • kürzere Präsentationen individueller Arbeits-Ergebnisse • Präsentation der Ergebnisse des kooperativen Arbeitens • mündliche Kurzprüfungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Schüler-experimenten • Einhalten von Regeln und Absprachen beim praktischen Arbeiten • Umgang mit Arbeitsgeräten und Materialien • Schülervorträge • Mitarbeit bei den unterschiedlichen Formen des kooperativen Arbeitens • Recherche-aufgaben • Plakate • Vorbereitung und Nachbereitung des Unterrichts • Projekte
<u>Bewertungskriterien:</u> Qualität, Quantität, Vollständigkeit, Sorgfalt	<u>Bewertungskriterien:</u> Qualität, Quantität, Vollständigkeit, Initiative und Selbständigkeit	<u>Bewertungskriterien:</u> Qualität und Quantität, Bereithaltung des Materials, Hilfsbereitschaft/ Teamfähigkeit/Kooperation
ca. 30%	ca. 40%	ca.30%

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zum Schuljahresbeginn transparent gemacht und erläutert.

Die Kurztests werden so konzipiert, dass alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzstufen vorkommen. Die Aufgabenarten sollen gemischt werden, um den verschiedenen Lerntypen gerecht zu werden.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in einem persönlichen Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zu den Beratungs- und Zeugniskonferenzen bzw. am Elternsprechtag. Bei Bedarf werden schriftliche Lern- und Förderempfehlungen ausgesprochen.